

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1245-II/2/a/2015

Wien, am 13. Jänner 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Höbart und weitere Abgeordnete haben am 26. November 2015 unter der Zahl 7274/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Anfragebeantwortung 6357/AB – Vergewaltigung in Traiskirchen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 5:

Zum Zeitpunkt der Unterrichtung und somit Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 6625/J am 30. Oktober 2015 waren die kriminalpolizeilichen Ermittlungen noch im Gange. Eine inhaltliche Beantwortung dieser Anfrage wäre zu diesem Zeitpunkt, ohne das Ermittlungsverfahren zu gefährden, nicht möglich gewesen.

Der Beschuldigte wurde am 18. November 2015 festgenommen. Die Medien haben nach der Klärung des Tatverdachts und Festnahme des Beschuldigten am 19. bzw. 20. November 2015 und somit erst etwa drei Wochen nach bereits erfolgter Beantwortung der PA 6625/J berichtet.

Zum vorliegenden Sachverhalt wurden weder vom Bundesministerium für Inneres, noch von der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Presseaussendungen getätigt.

Zu den Fragen 4 und 6:

Die politische Betrachtung von Vorfällen ist nicht Aufgabe der Kriminalpolizei. Die Frage 1 der Anfrage 6625/J vom 24.09.2015 verlangt eine detaillierte und mit Hintergründen ausgestattete Beantwortung des Vorfalls vom 01.09.2015 in Traiskirchen. Informationen zum Tathergang, zum Opfer und zum Beschuldigten sind immanente Kernbereiche eines kriminalpolizeilichen Ermittlungsverfahrens nach der Strafprozessordnung.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

